

Das Kerschebläddche

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinden

Albig und Heimersheim



Frühjahr 2023

Inhaltsverzeichnis

Angedacht	Seite 3
Aus der Kita „Zwei Linden“	Seite 4
Kindergottesdienst.....	Seite 5
Kasualien	Seite 6
Ein afrikanisches Märchen.....	Seite 7
Unsere Gottesdienste.....	Seite 8
Konfi-Jahrgänge.....	Seite 9
Konfi-Castle und Konfi-Nacht	Seite 10 –11
Weltgebetstag.....	Seite 12
Ein besonderes Jubiläum	Seite 14 -15
Aus der Arbeit des Kirchenvorstandes.....	Seite 16
Kleidersammlung Bethel.....	Seite 17
Pinnwand: Gottesdienste und Dämmerstündchen.....	Seite 18
So erreichen Sie uns.....	Seite 19
„Haben Sie gewusst, dass...“	Seite 20

*„Als der Sabbat vergangen war,
kauften Maria Magdalena
und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome
wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.
Sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche,
sehr früh, als die Sonne aufging.
Sie sprachen untereinander: ´
“Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?“
Mk 16, 1-3*

Angedacht

Liebe Leserin, lieber Leser,

allmählich neigt sich die Passionszeit ihrem Höhepunkt zu:

vor uns liegt der Palmsonntag mit der beginnenden Karwoche, an die sich die Gedenk- und Feiertage rundum das Osterfest anschließen.

Bilder und Symbole begleiten uns auf diesem Wege. Ich denke dabei an das Bild des Steines, an den großen, schweren Stein, den die Frauen auf ihrem Weg zum Grab vor sich sehen. Die bange Frage beschäftigt sie schon auf dem Weg: „Wer wird uns helfen, den Stein beiseite zu schaffen?“.

Mit dieser Frage kommen mir eigene Situationen des Lebens in den Sinn, in denen ich mich frage, wie schaffe ich das bloß? Da werden Aufgaben zur Last, da liegen mir Fragen wie Felsbrocken auf der Seele.

„Wer ist da, der hilft?“. Zentnerschwer wiegen sie, diese schier unüberwindlichen Steine.

In der Osterüberlieferung endet die Geschichte nicht mit jener sorgenvollen Frage, sondern es heißt weiter:

*„Und sie sahen hin und wurden gewahr,
dass der Stein weggewälzt war;
denn er war sehr groß.“*

Eine wunderbare Erfahrung, eine, die einem Wunder gleicht!

Gar manches Mal erlebe ich das auch: da wird mit einem Male ein Hindernis weggeräumt, da erkenne ich eine Möglichkeit, den nächsten Schritt zu wagen, da wird eine Last erträglicher.

Wir gehen auf Ostern zu, auf das Fest, das uns an das wunderbare Ereignis erinnert: der Stein ist weggewälzt!

Ich wünsche Ihnen, dass Sie viele solcher Momente erleben:

 Last wird erträglicher, die Schwere lässt nach.

 Ein gesegnetes Osterfest wünsche ich Ihnen!

 Ihre Pfarrerin Annette Stegmann

Aus der Kita „Zwei Linden“

Unsere „schlaun Füchse“

Nach den Sommerferien 2022 trafen wir uns alle wieder in der Kita Zwei Linden. Nach einigen Wochen war es dann soweit: die Vorschulgruppe hatte sich gebildet und die ersten Aktivitäten konnten in Angriff genommen werden. Jeden Donnerstag treffen sich die „schlaun Füchse“ von 9-11 Uhr im Mehrzweckraum. Unser Maskottchen Fred (eine schlaue Ameise) begrüßt uns zu Beginn mit Ideen für neue Experimente. Danach starten wir ein Experiment mit immer wechselnden Professoren:innen.



Nach dem Experiment bieten wir verschiedene Angebote, die die Schulfähigkeit fördern, wie etwa die ersten Buchstaben vom eigenen Namen kennenlernen, Konzentration üben oder auch einen Stift „richtig“ zu halten, an. Auch andere Projekte und Ausflüge werden im letzten Kindergartenjahr vermehrt angeboten.

Hierzu gehören der Besuch des Robinsonspielplatzes und der Polizei zur Verkehrserziehung, die Übernachtung in der Kita, die Ranzen-Party und eine Schulrallye in der neuen Schule.

Die Kinder lernen im letzten Kita-Jahr intensiver was es heißt, ein Teil einer Gruppe zu sein, vor allem auch sich in eine Gruppe einzubringen, jemanden ausreden zu lassen, Hilfsbereitschaft zu zeigen und Rücksicht auf ruhigere Mitglieder der Gruppe zu nehmen und dies auch zu respektieren.

Wir sind gespannt auf die verbleibenden Monate und freuen uns, weiterhin mit den Vorschulkindern eine schöne Zeit bis zum Sommer zu verbringen.

Nicole Zimmermann und das Kita-Team

Kindergottesdienst

Kindergottesdienst startet nach vielen Jahren wieder

In früheren Jahren gab es ein engagiertes Team an jungen Müttern, die in unseren Gemeinden Albig und Heimersheim für die Jüngsten den Kindergottesdienst angeboten hatten.

Doch wie es so ist: die Kinder wuchsen heran, die eigenen Themen und Fragen wurden andere und irgendwann war es an der Zeit, den Kindergottesdienst zu beenden.

Manchmal müssen wir also den Schritt wagen und sagen: Es ist genug!

Ich habe den Eindruck, dass die jungen Mütter von einst, heute zuweilen wehmütig zurückblicken. Da erinnere ich mich an das alttestamentliche Bibelwort, in dem es heißt „Alles hat seine Zeit“.

Heute—viele Jahre später—ist es an der Zeit, den Kindergottesdienst wieder ins Leben zu rufen, denn andere Mütter und Väter wollen mitmachen und sind interessiert.

Wie schön, dass Daniela Wagner, Britta und Andreas Lied gemeinsam die Idee hatten, einen Kindergottesdienst anzubieten!

Im Laufe der letzten Jahre hat sich Vieles geändert: schon allein die Öffentlichkeitsarbeit gehört dazu, wie das KiGo-Team unseren Kindergottesdienst mit den neuen Medien bewirbt. Es gibt bereits viele tolle Ideen und das Team freut sich auf das Beisammensein!

Nun hoffen wir, dass möglichst viele Kinder freitags in das Gemeindezentrum kommen, wo im 14-tägigen Wechsel der Kindergottesdienst angeboten wird.

Beginn ist um 15.30 Uhr, es wird gesungen und gebastelt, erzählt und gebetet.

Im Gottesdienst am Palmsonntag, am 2. April, zu dem die Kleinen und Großen unserer Gemeinden eingeladen sind, wird dann die Kindergottesdienst-Kerze zum ersten Male angezündet—ganz nach dem Buch des Predigers:

„Alles hat seine Zeit!“

Am besten einmal vorbeikommen und sehen, wie es so ist!

Kasualien

Taufen

Merle Prottung, Albig

Levi Benjamin Koch, Albig

*„Lass dich durch nichts erschrecken und verliere nie den Mut,
denn ich, der Herr, dein Gott,
bin mit dir, wohin du auch gehst.“*

Josua 1, 9

Bestattungen

Inge Hassinger, geb. Mann, 89 Jahre, Armsheim

Margit Lederer, 57 Jahre, Albig

Franz Dargel, 95 Jahre, Albig

Udo Michel, 55 Jahre, Heimersheim

*„Und sie gingen hinein in das Grab
und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen,
der hatte ein langes weißes Gewand an,
und sie entsetzten sich.*

Er sprach zu ihnen:

Entsetzt euch nicht!

Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten.

Er ist auferstanden, er ist nicht hier.

Siehe, da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus,

*dass er vor euch hingeht nach Galiläa;
da werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.*

Mk 16, 5-7

Zum Nachdenken

Ein afrikanisches Märchen

Eine kleine Palme wuchs kräftig am Rande einer Oase.

Eines Tages kam ein Mann vorbei, der nichts Gesundes und Schönes sehen konnte, ohne es zu verderben.

Er sah die kleine Palme und konnte es nicht ertragen, dass sie so prächtig wuchs.

Der Mann nahm einen schweren Stein und legte ihn der jungen Palme mitten auf die Blattkrone und dachte gehässig: „Soll sie sehen, wie sie damit fertig wird.“

Die Palme schüttelte sich und bog sich und versuchte, die Last abzuschütteln. Vergebens. Zu fest saß der Stein in ihrer Krone. Da krallte sich der junge Baum tiefer in den Boden und stemmte sich gegen die steinerne Last.

Er senkte seine Wurzeln so tief, dass sie schließlich bis zum Grundwasser reichten. Die Kraft des Wassers aus der Tiefe und die der Sonne vom Himmel gaben dem Baum Kraft und trotz der Last in der Krone wuchs er zur kräftigsten Palme der Oase heran.

Nach vielen Jahren kam der Mann und wollte in seiner Schadenfreude sehen, wie verkrüppelt die Palme gewachsen sei, sollte es sie überhaupt noch geben. Aber er fand keinen verkrüppelten Baum. Da sah er eine besonders hochragende Palme, viel größer als all die anderen Palmen, und in der Krone trug sie den Stein.

Und wie sie sich im Wind neigte, schien sie ihm zu sagen:

„Danke für den Stein, den du mir damals in die Krone gelegt hast.

Deine Last hat mich stark gemacht!“.



Unsere Gottesdienste

Datum	Albig	Heimersheim
02.04. Palmsonntag	9.00 h Gottesdienst	10.00 h
06.04. Gründonnerstag	19.00 h Taizé-Gottesdienst Chorgemeinschaft	
07.04. Karfreitag	10.00 h	9.00 h
08.04. Osternacht		22.00 h mit Abendmahl
09.04. Ostersonntag	10.00 h	
23.04.	10.00 h Vorstellung des Konfi-Jahrgangs	
14.05.	10.00 h Konfirmation	13.30 h Konfirmation
28.05. Pfingsten	10.00 h Konfirmations- jubiläum	9.00 h
11.06.	9.00 h	10.00 h

*„Unsere Gegenwart und unsere Vergangenheit
sind die Steine,
aus denen wir unser Leben bauen.“*

Henry Wadsworth-Longfellow

Konfi-Jahrgänge

Eine gemeinsame Konfi-Zeit neigt sich allmählich dem Ende zu und die ersten Vorbereitungen für die Gottesdienste zur Vorstellung und Konfirmation beginnen.

Zehn Jugendliche aus unseren beiden Gemeinden gehören dem Konfi-Jahrgang 2022/23 an und werden im Mai konfirmiert:

Albig:

Lukas Baumann

Jonathan Dexheimer

Marlen Hensel

Julian Neumann

Lena Runkel

Melissa Schulz

Emma Summer

Johanna Wagner

Heimersheim:

Leo Fitting

Lenny Wißmann

Der gemeinsame Vorstellungsgottesdienst ist am 23. April um 10 h in Albig.

Am Sonntag, 14. Mai feiern wir die Konfirmationsgottesdienste in unseren Gemeinden.

Anmeldung des neuen Konfi-Jahrgangs 2023/24 bis 31.05.

Jugendliche, die derzeit die 7. Klasse besuchen und/oder den Jahrgängen 2009/2010 angehören, können sich bis zum 31. Mai zum Konfi-Unterricht anmelden.

Dabei sind anzugeben:

Name des Konfis, die Kontaktdaten der Erziehungsberechtigten sowie Kopie der Taufurkunde, bzw. entsprechender Auszug des Familienstammbuches.

Anmeldungen per Mail: kirchengemeinde.albig@ekhn.de oder persönlich zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros.

Rückblick

„Ich bin (k)ein Superheld“ - Konfi-Castle auf Burg Feuerstein



Die Konfi-Freizeit konnte nach drei Jahren Corona-Pause endlich wieder stattfinden. Zusammen mit 124 anderen Konfis durften wir dieses Jahr für vier Tage in das Jugendhaus „Burg Feuerstein“ nach Bamberg fahren.

Zu dem Thema „Ich bin (k)ein Superheld“ wurden die Tage abwechslungsreich gestaltet.

Der Tag startete morgens um 7.15 h, als wir von Betreuer*innen geweckt wurden. Nach dem Frühstück gab es einen Morgenimpuls, in dem wir sangen und beteten. Danach begab sich jede Konfi-Gruppe in ihren Gruppenraum und hatte bis zum Mittagessen Konfi-Unterricht. Anschließend gab es eine Mittagspause, in der wir z.B. ins Dorf gelaufen sind. Am zweiten Nachmittag wurden verschiedene Workshops angeboten, z.B. Gipsmasken herstellen, was unsere Pfarrerin angeboten hatte, oder auch Smoothies mixen und Comics malen. Nach dem Abendessen trafen wir uns immer um 19.15 Uhr, um Spiele zu machen und um 22.15 Uhr unseren Tag mit dem Abendimpuls zu beenden. Leider hatten wir nach dem Abendimpuls nur noch wenig Zeit, um noch anderes zu machen, da es um 23 Uhr schon die Nachtruhe gab.

Der dritte Tag verlief ähnlich, bis auf das Nachmittagsprogramm. Hierbei wurden wir in verschiedene Gruppen eingeteilt, in denen wir gegen die anderen Teams antreten mussten. Nach jedem Spiel durfte die Gruppe sich ein Gegenstand aussuchen, womit wir später ein rohes Ei umwickeln und in Höhe von zwei Metern auf den Boden fallen lassen sollten. Das Ziel war es, dass die rohen Eier ganz blieben. Der vierte Tag verlief stressig, da alle 124 Konfis ihre Zimmer aufräumen und sauber hinterlassen sollten.

Schließlich suchten die Konfi-Gruppen ihre Busse auf und machten sich wieder auf den Weg nach Hause.

Wir fanden das Konfi-Castle 2023 sehr schön! Es war abwechslungsreich und wir hoffen, die nächsten Konfis werden genauso viel Spaß haben wie wir!

Johanna Wagner und Emma Summer

Erste Konfi-Nacht in der Kirche

Was war denn bloß in der Kirche und im Gemeindezentrum los?

Am späten Abend des 17. März brannte doch in der Kirche das Licht, dann wurde es wieder dunkel und siehe da, irgendwie leuchtete es immer wieder einmal hell. Ebenso war bis weit in die Nacht hinein im Gemeindezentrum noch was los...

Nun, das Geheimnis wird gelüftet: Die erste Konfi-Nacht fand statt!

Am Freitagabend trafen wir uns und verbrachten einige lebendige Stunden miteinander. Mit einem geistlichen Impuls begann die Konfi-Nacht und dann ging es weiter mit Spielen zum Thema Vertrauen.

Im Anschluss hatten die Konfis die Aufgabe, sich einen Platz in der Kirche zu wählen und dort ließ jede und jeder die Stille und Dunkelheit der Kirche auf sich wirken. Es war eine besondere Erfahrung, leuchtete doch allein das Licht der Osterkerze und der beiden Altarkerzen.



Ein weiterer Höhepunkt war unsere Nachtwanderung durch die Albiger Gemarkung, die der Konfi-Vater Gerhard Wagner mit uns durchführte.

Als wir schließlich zurückkehrten zum Gemeindezentrum, war an Schlaf noch lange nicht zu denken...

Am anderen Morgen frühstückten wir miteinander und danach beendeten wir unseren Konfi-Event. Für manche hieß es dann zu Hause erst einmal:

„gute Nacht...“.

Als Pfarrerin bin ich mir sicher: die Konfi-Nacht bleibt den Konfis in Erinnerung!

Rückblick

Weltgebetstag in diesem Jahr aus Taiwan: „Glaube bewegt“

Der diesjährige Weltgebetstag fand am 03.03.2023 um 18.00 Uhr in der evangelischen Kirche in Heimersheim statt.

Im Ursprung ist der Weltgebetstag die größte und älteste ökumenische Frauenbewegung, heute können alle Gemeindeglieder daran teilnehmen.

Zu unserer Freude fanden sich daher auch männliche Besucher im Gottesdienst ein.

Das Motto in diesem Jahr „Glaube bewegt“ stellte das Leben der Frauen in Taiwan in den Mittelpunkt. Der Inselstaat liegt zwischen Japan und den Philippinen vor dem chinesischen Festland und besteht aus einer Hauptinsel und über 100 weiteren Inseln, mit rund 23 Millionen Einwohnern.

Die Volksrepublik China beansprucht die Inseln als eine ihrer Provinzen.

Die Spannungen daraus spitzen sich derzeit leider wieder zu.

Generell ist Taiwan als vielfältig zu bezeichnen:

Geografisch besteht das westliche Drittel der Hauptinsel aus einer Hügellandschaft und beherbergt so gut wie alle Einwohner.

Die restlichen Teile sind von Bergwäldern und Gebirgen von bis zu 4000 m Höhe überzogen. Aufgrund seiner Lage im Feuerring wird Taiwan jedes Jahr von etwa 1000 spürbaren Erdbeben erschüttert, allerdings selten mit schweren Schäden. Die Bevölkerungsmehrheit besteht aus Nachfahren von Einwanderern aus verschiedenen Teilen Asiens, es gibt zudem noch 16 weitere indigene Gruppen. Diese Vielfalt spiegelt sich auch in den unterschiedlichen Sprachen wider sowie in der Religionsausübung.

Nur 7% der Menschen dort sind Christen, mehr als 40% praktizieren den chinesischen Volksglauben, eine Mischung aus Taoismus, Konfuzianismus und verschiedenen Volksreligionen.

Die verschiedenen Religionen und Kulturen leben nicht nur relativ konfliktfrei zusammen, mittlerweile wird die hohe Diversität als Reichtum geschätzt. Auch in Sachen Digitalisierung und Wirtschaftskraft könnte Taiwan weltweites Vorbild sein.

Die einzigartige Geografie der Insel und die klimatischen Bedingungen haben zu einer beträchtlichen Vielfalt an Pflanzenarten geführt.

Gott hat Taiwan reich gesegnet. Das wurde in diesem Gottesdienst mit den Frauen in Taiwan und allen, die sich in der ganzen Welt versammelt haben, gefeiert. Unsere Vision ist eine Welt, in der alle Frauen selbstbestimmt Leben können.

Christine Müller



Das diesjährige Vorbereitungsteam (v.l.): Barbara Magenheimer, Evi Schicklinski, Edeltraud Balz, Christine Müller und Andrea Heß

*Gott, Du hast diese Insel geschaffen mit all ihrem Reichtum.
Wir feiern dich für die Großartigkeit der Schöpfung.
Lass Dein Angesicht über uns leuchten.
Gott, wir feiern Dich für die Zuversicht des Glaubens.
Lass Dein Angesicht über uns leuchten.
Gott, wir feiern Dich für das Geschenk des Friedens.
Lass Dein Angesicht über uns leuchten.*

Gebet zum Weltgebetstag 2023

Ein besonderes Jubiläum

Seit 55 Jahren im Dienst unserer Gemeinden

Als ich im Januar aus dem Urlaub zurückkehrte, fragte ich Evi Schicklinski, was es denn Neues gäbe und was so alles während meines Urlaubs gewesen sei.

Da sagte sie mir „en passant“: „Ach ja, und dann hab ich am letzten Sonntag für mich die Orgel gespielt. Wissen Sie, ich hatte 55-jähriges Orgeljubiläum.“

Und genau das ist typisch für unsere Evi: sich zurückhalten und sich nicht in den Vordergrund spielen, sondern helfen und da sein, „einfach nur machen...“.

So war das wohl auch vor mehr als 5 Jahrzehnten:

Gar mancher ahnte es, hatte einen Blick für die Begabung des Mädchens, es prophezeite schon Pfarrer Kern, dass dieses Kind einmal Organistin der Gemeinde sein würde. Schließlich lag ihr die Kirchenmusik im Blut, hatte doch der Großvater ebenfalls sein Leben lang die Orgel gespielt.

Eines Tages war es so weit und heute erinnert sich Evi noch genau:

„Mein erster Gottesdienst war zwar dieser Sonntag im Januar. Aber man hatte mir kurzerhand die Trauung einen Tag vorher übergeben, da die verschiedenen Pfarrer ja nicht wussten, dass die Gemeinde keinen Organisten hatte und vom Normalzustand ausgingen.“

Kein Wunder, dass sich dieses Ereignis in ihr Gedächtnis einprägte: sie war gerade mal 12 Jahre alt! Sie weiß zu berichten: „Vom Kirchenvorstand kamen ehrwürdige Männer zu uns nach Hause und fragten, ob ich jeden Sonntag nun die Orgel spielen könnte.“

Es war eine schwierige Situation für den Kirchenvorstand, denn es gab zu jener Zeit weder einen Pfarrer noch einen Organisten in der Gemeinde.

Das war folglich Anlass genug für die „ehrwürdigen Herren“ des Kirchenvorstandes das Haus Fitting aufzusuchen.

Evi löste also die Vakanz auf der Orgelbank!

Am 20. Januar 1968 spielte sie zum ersten Male im Traugottesdienst des Brautpaares Trautwein/Kistner.

„Das war sehr aufregend“, so ihr Rückblick. Die Choräle und die beiden Präludien hatte die Klavierlehrerin Cattarius mit ihr einstudiert, so dass nichts schief gehen konnte.

Später hatte Evi in Mainz bei Hanswolf Scriba in der Johanneskirche Orgelunterricht, wobei zu betonen ist, dass zuvor die Aufnahmeprüfung zu absolvieren war, schließlich nahm der Kantor nicht jeden auf.

Doch der Ehrgeiz von Evi war schon lange geweckt und wen wundert's, die Prüfung hatte sie mit Bravour bestanden.

So hieß es, regelmäßig nach Schulschluss den Weg zum Orgelunterricht auf sich zu nehmen: „Damals war die Fahrt nach Mainz noch sehr aufwendig; meine Mutter kam dann zum Albiger Bahnhof, brachte mir die Noten und das Essen, und ich überreichte ihr den Schulranzen und blieb also gleich im Zug sitzen.“

Amüsantes weiß sie einiges zu erzählen:

„Pfarrer Heinle hatte eine irre Freude, mir sorgfältig formulierte Entschuldigungen für die Schule zu schreiben, wenn eine Beerdigung anstand.“

Ich frage mich: Wie viele Gottesdienste da wohl zusammenkommen in all diesen Jahren???

Evi hat in diesen mehr als fünf Jahrzehnten viele Familien kirchenmusikalisch begleitet.

Sie hat zu den Trauungen der

Brautpaare gespielt, später bei der Taufe deren Kinder, schließlich die Konfirmationen und dann auch bei den traurigen Anlässen. Wie schön, dass wir Evi als unsere Organistin haben, die mit Verstand und Herz ihr Werk tut—professionell, eben weil sie musikalisch ausgebildet und sehr begabt ist.

Sie ist eine treue Seele, eine fleißige dazu und stets auf das Wohl der Gemeinde bedacht. Ja, die Gemeinschaft ist ihr wichtig und „dass wir alle am gleichen Strang ziehen“ wie sie gar manches Mal sagt.

Eine lebendige Gemeinde sind wir: überall dort, wo Menschen wirken in unseren Gruppen und Veranstaltungen oder eben auch...

... auf der Orgelbank!



Herzlichen Dank, liebe Evi!

Aus der Arbeit des Kirchenvorstandes

Christine Müller blickt auf ihr erstes Jahr im Kirchenvorstand

Seit ungefähr einem Jahr darf ich das Amt eines Kirchenvorstands wahrnehmen. Die Sitzungen finden mehrfach im Jahr statt und beginnen, was ich für eine Arbeitssitzung sehr angenehm empfinde, immer mit einem geistlichen Impuls durch unsere Pfarrerin Frau Stegmann.

Neben den Formalien (Genehmigung der Tagesordnung und des letzten Protokolls) geht es regelmäßig um Bauangelegenheiten.

Im letzten Jahr ist zum Beispiel das Gemeindebüro umgezogen, für die Vergabe der Elektroarbeiten oder Kauf neuer Möbel ist immer ein ordentlicher Beschluss nötig. Aktuell befassen wir uns mit Überlegungen zur Anschaffung einer PV-Anlage für das Dach des Gemeindezentrums.

Der Eigenbedarf ist seit Corona überschaubar, aber wir möchten auch als Kirche unseren Beitrag zur Energiewende leisten.

Ausgaben für Renovierungen, Instandhaltungen oder kurzfristig auftretende Baustellen an den Kirchengebäuden sind ebenfalls ein großes Thema.

So hat uns ein plötzlicher, wahrscheinlich frostbedingter Schaden an einem Kanaldeckel vor dem Gemeindezentrum im Januar beschäftigt. Dank hier an Herrn Stadlinger, der immer ein waches Auge auf die Liegenschaften hat.

Die Vorstellung des Gemeindehaushalts 2022 sowie die Planung für 2023 durch zwei Mitarbeiterinnen der Regionalverwaltung im Februar war mein bisheriges persönliches Highlight aus den Vorstandssitzungen. Es war total spannend, die Einnahmen- und Ausgabensituation der Gemeinde erklärt zu bekommen und verschiedene Hintergründe somit viel besser nachvollziehen zu können.

Neben diesen sehr „weltlichen“ Themen müssen natürlich auch die Gottesdienste und weiteren kirchlichen Aktivitäten besprochen und geplant werden: Welche Verwendung finden die freien Kollekten? Welche Projekte oder Initiativen wollen wir unterstützen? Der Vorschlag des Kirchenvorstehers Andreas Lied, Kindergottesdienste wieder einzuführen, haben wir begeistert aufgenommen. Es ist eine sehr interessante Aufgabe und ich freue mich sehr auf die weitere Zusammenarbeit!

Kleidersammlung für Bethel

Wir machen mit vom 11.-17.04.

In unseren Gemeinden erfolgt die diesjährige Kleidersammlung für Bethel in der Zeit vom 11.—17. April.

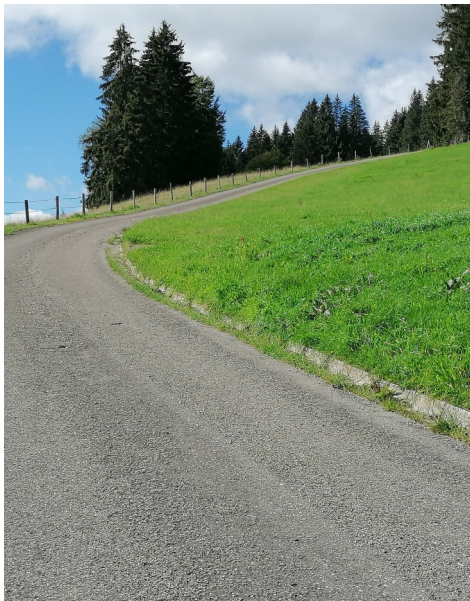
Die Kleiderspenden können in der Zeit von 8 h—17 h an folgenden Stellen abgegeben werden:

- in Albig im Gemeindezentrum, Langgasse 70
- in Heimersheim im Hof bei Frau Neuberger, Sonnenbergstr. 46

Kleidersäcke liegen in den Kirchen und im Gemeindezentrum aus.

Es wird gesammelt:

- gut erhaltene, saubere Damen-, Herren- und Kinderbekleidung
- Tisch- und Bettwäsche
- tragbare Schuhe (bitte paarweise bündeln)
- Federbetten, Wolldecken
- Plüschtiere



Ein Segenswort

*Lenke meine Füße, Gott,
dass ich sicher gehe,
öffne meine Augen, Gott,
dass den Weg ich sehe,
öffnest Du das Herz mir, Gott,
spür ich Deine Nähe.
Du bist Weg und Ziel!
Gib mir Mut und gib mir Kraft,
lass mich nicht verzagen
auf der großen Pilgerschaft
und an allen Tagen,
die ich neu mich auferafft,
allzeit Lob Dir sagen!*

Pinnwand

Gottesdienste

In den kommenden Wochen feiern wir besondere Gottesdienste, zu denen Sie herzlich eingeladen sind: Am **Gründonnerstag** wird die Chorgemeinschaft gemeinsam mit Evi Schicklinski einen Taizè-Gottesdienst musikalisch gestalten. Worte und Gedanken zur Leidensgeschichte Jesu begleiten diesen Gottesdienst.

Auch in diesem Jahr wird **der Evangelische Posaunenchor am Ostermorgen** durch die Gemeinde gehen und Osterchoräle werden in den Straßen und Gassen erklingen.

An **Pfingstsonntag** feiern wir wieder das **Konfirmationsjubiläum**. Da in den beiden zurückliegenden Jahren diese Erinnerungstage wegen Corona ausfallen mussten, werden wir in diesem Jahr nicht alle Jahrgänge berücksichtigen können.

*„Es müssen Steine des Anstoßes auf unserem Lebensweg liegen,
damit wir aus dem Schritt der Gewohnheit gerüttelt werden.“*

Katharina von Siena

Dämmerstündchen im Kirchhof

Es ist bald wieder so weit und die Vorbereitungen sind bereits im Gange:

Die Veranstaltungsreihe *„Dämmerstündchen im Kirchhof“* wird auch in diesem Sommer stattfinden!

Freitag, 7. Juli um 19 Uhr

„Liebe Leit`und Liebesleid“

...einst und heute...

Freitag, 21. Juli um 19 Uhr

„Leichenschmaus und Leitgeschwätz“,

...die Geschichte des Schinderhannes...

So erreichen Sie uns

Pfarramt	Pfarrerin Annette Stegmann Langgasse 70, Gemeindezentrum Albig Tel.: 06731 / 8161 Mail: kirchengemeinde.albig@ekhn.de
Kirchenvorstand	Albig: Eva Schicklinski Tel.: 06731 / 1300 Heimersheim: Christina Fritz Tel.: 06731 / 411 01
Gemeindebüro	geöffnet dienstags von 10.00 h—11.00 h Ansprechpartner Gemeindebüro: Michael Huber Tel.: 06731 / 8161
Kindertagesstätte	„Zwei Linden“, Alzeyer Pforte 30, Albig Stellvertretende Leitung: Nicole Zimmermann Tel.: 06731 / 1890 Mail: ev.kita.albig@ekhn-net.de
Organistin	Eva Schicklinski, Tel.: 06731 / 1300
Ev. Posaunenchor	Gernot Berg, Mobil: 0163 863 3442
Küsterdienst	Anna-Lea Lied und Marie Lied, Albig Kirchenvorstand Heimersheim

Impressum	
Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinden Albig und Heimersheim
Redaktion:	Pfarrerin Annette Stegmann
Druck:	Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen
Auflage:	1.000
Bilder:	S. 4 Nicole Zimmermann, alle weiteren Fotos privat

„Haben Sie gewusst, dass...“

... zwei Mitglieder unseres Posaunenchors konfirmiert werden und der Posaunenchor aus diesem Anlass den Gottesdienst mitgestalten wird?

... wir in großer Aufregung waren, als wir ein großes Loch im Kanaldeckel auf dem Weg zum Gemeindezentrum sahen und Arno Frank und Herbert Stadlinger sofort dieses abgesichert hatten, damit nichts passiert?



... wir „not amused“ darüber sind, dass wiederholt große Steine rundum die Kirche „ausgelegt“ werden?

... einige Fundstücke in der Kirche und im Gemeindezentrum liegen (Haarreif mit Weihnachtsmotiv, Verlust bei dem Adventskonzert der Kinder, ein Winterhandschuh)?

... in Heimersheim noch immer die Küsterstelle vakant ist und wir uns über Interessierte sehr freuen würden?

... Tara Frank und Florentin Freude seit Januar nicht mehr Jugenddelegierte, sondern „ordentliche“ Kirchenvorstandsmitglieder und somit stimmberechtigt sind?

... wir uns über die Unterstützung von Michael Huber im Gemeindebüro freuen, da unsere Sekretärin leider noch immer erkrankt ist und wir ihr die besten Genesungswünsche senden?

... der Posaunenchor im nächsten Jahr ein Jubiläum feiert und die ersten Planungen erfolgen?

... bis zum Jahr 2030 in den Dekanaten der Landeskirche sogenannte „Nachbarschaftsräume“ der Kirchengemeinden gebildet werden?

... es noch viel mehr zu berichten gäbe, aber der Platz nicht mehr ausreicht????